



Gemeinschaftsschule
der Glockenstadt Gescher

Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz-
und Distanzunterricht

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlage und Zielsetzung	2
2. Rechtliche Grundlagen	2
3. Organisatorische Aspekte	3
3.1 Ausgangslage der Schule	3
3.2 Ausgangssituation der häuslichen Umgebung.....	3
3.3 Unterrichtsverteilung	4
3.4 Team- und Tandembildung	4
3.5 Einbindung von Lehrenden/Lernenden mit attestierter individueller Risikoeinschätzung.....	5
3.6 Rahmenbedingungen der Kommunikation	5
3.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	7
4. Pädagogische, didaktische und methodische Aspekte	8
4.1 Voraussetzungen	8
4.2 Unterricht planen und durchführen.....	8
4.3 Arbeitsplan/Wochenplan/Projektarbeit/Portfolio.....	10
4.4 Beratung und Feedback	10
4.5 Sonderpädagogische Unterstützung	11
4.6 IServ und App	13
5. Fortbildungsplanung	13
6. Evaluation	14
7. Quellen	14
8. Anhang	16

1. Grundlage und Zielsetzung

Für das Schuljahr 2020/2021 wird am GSV Hand in Hand Unterricht nach regulären Bedingungen geplant. Alle Schüler*innen werden dabei gemäß den geltenden Fachanforderungen in allen Fächern nach Möglichkeit im Präsenzunterricht beschult.

Die Entwicklung des Pandemiegeschehens kann jederzeit Einschränkungen des geplanten Präsenzunterrichts erforderlich machen. Um dann auf eventuelle Quarantänemaßnahmen angemessen reagieren zu können, möchten wir mit dem Konzept zum „Lernen auf Distanz“ einen verbindlichen Rahmen schaffen, der unseren Schüler*innen, ihren Eltern und auch uns Lehrkräften als klare einheitliche Richtlinie dient. Ziel ist es, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den Schüler*innen zu vereinheitlichen, eine Verbindlichkeit zu schaffen und damit nicht nur eine klare Strukturierung, sondern auch zugleich eine Rhythmisierung der schulischen Arbeit im häuslichen Umfeld zu erreichen.

Unser schulisches Konzept zum „Lernen auf Distanz“ baut auf den Erfahrungen auf, die wir in der Phase der coronabedingten Schulschließung im Schuljahr 2019/2020 gesammelt haben. Grundlegend sind dabei die Rückmeldungen, die wir von unseren Schüler*innen, ihren Eltern und den Lehrkräften erhalten haben.

Die Kriterien für einen erfolgreichen Präsenzunterricht gelten grundsätzlich auch für den Distanzunterricht. Neben der Prozess-, Standard- und Kompetenzorientierung nehmen unter anderem sowohl Klassenführung, Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität als auch kognitive Aktivierung eine Schlüsselstellung ein. Im Distanzunterricht finden zudem die Bereiche Feedback und Beratung sowie Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung besondere Berücksichtigung.

Das Lehrerkollegium des GSV Hand in Hand hat sich in einer Konferenz im ersten Schulhalbjahr 2020/21 in Anlehnung an den Distanzunterricht im Schuljahr 2019/20 auf das vorliegende Konzept verständigt und in der Konferenz am 03.12.2020 beschlossen.

2. Rechtliche Grundlagen

Für das Schuljahr 2020/2021 werden die rechtlichen Grundlagen durch die Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß §§52 SchulG ergänzt. Diese Verordnung soll den Distanzunterricht als Ergänzung zum Präsenzunterricht in der herkömmlichen Form rechtlich verankern. **Der Distanzunterricht wird somit als eine dem Präsenzunterricht gleichwertige Unterrichtsform definiert.** Beim Distanzunterricht handelt es sich weiterhin um von der Schule veranlassetes und von den Lehrkräften begleitetes Lernen auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW.

Der Distanzunterricht beruht auf einem pädagogischen und organisatorischen Plan. Im Bedarfsfall wird der Distanzunterricht von der Schulleiterin im Rahmen der Unterrichtsverteilung eingerichtet und die SL informiert die zuständige Schulaufsicht und Schulkonferenz darüber.

Die beteiligten Lehrkräfte gewährleisten die Organisation des Distanzunterrichtes und die regelmäßige pädagogisch-didaktische Begleitung ihrer Schüler*innen. Eine weitere Neuerung für das Schuljahr 2020/21 ist die Bewertung von Leistungen im Distanzunterricht. Der

Unterricht in Distanz findet genauso wie der Unterricht in Präsenz auf Grundlage und Übereinstimmung mit den geltenden Lehrplänen statt. Für Schüler*innen mit relevanten Vorerkrankungen entfällt lediglich die Verpflichtung zur Teilnahme am Präsenzunterricht. Sie sind weiterhin dazu verpflichtet, daran mitzuarbeiten, dass die Aufgabe der Schule erfüllt werden kann (Distanzunterricht).

3. Organisatorische Aspekte

Um für das Schuljahr 2020/21 darauf vorbereitet zu sein, dass der angepasste Regelbetrieb durch Distanzunterricht ergänzt werden muss, dient ein organisatorischer Plan. Mit dem IServ-Schulserver steht uns als Schule eine einheitliche Kommunikations- und Lernplattform zur Verfügung. Damit ist eine wesentliche Grundvoraussetzung für ein gemeinsames Lernen auf Distanz erfüllt.

3.1 Ausgangslage der Schule

Im Schuljahr 2020/21 sind bis auf eine Lehrkraft (Langzeiterkrankung mit 12 Std.) alle Lehrkräfte unserer Schule verfügbar. Zusätzlich verfügen wir über 2 Sonderpädagog:innen mit einem Gesamtstundenumfang von 27 Stunden, die 13 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf begleiten. Ein Kind wird von einer Schulbegleiterin unterstützt. Das Kollegium ist es gewohnt, in Jahrgangsteams zu arbeiten.

Zu den verfügbaren technischen Ressourcen gehören 11 interaktive Whiteboards inklusive iPads und 2 Laptops, 3 iPad Koffer mit je 20 iPads, 2 Kopiergeräte, 2 Buntdrucker und 3 Scanner. Unsere Schule verfügt über ein Medienkonzept, das stetig durch unsere Medienbeauftragte Frau Schlüter-Döking aktualisiert wird. Der Schulserver IServ wird zurzeit installiert.

3.2 Ausgangssituation der häuslichen Umgebung

Eine weitere Voraussetzung für das Lernen auf Distanz ist die technische Ausstattung unserer Schüler*innen. Wir möchten sicherstellen, dass die Teilhabe am Distanzunterricht auch den Schüler*innen möglich ist, die kein mobiles Endgerät besitzen. Aus diesem Grund haben wir über den Schulträger bereits im Rahmen des „Sofortausstattungsprogramms“ des Landes in Ergänzung des Digital Paktes Schule und über das Programm zur Förderung des Digitalen Lernens des Bundes mobile Endgeräte beantragt, die wir als Leihgeräte an Schüler*innen mit Bedarf ausgeben können. Die Bereitstellung eines Internetzugangs ist allerdings weiterhin Aufgabe der Eltern. An dieser Stelle sind die Klassenlehrkräfte daher gefordert, dies den Eltern gegenüber klar zu kommunizieren und ggf. die Schulleitung darüber zu informieren, wenn Schüler*innen kein Zugang zum Internet ermöglicht werden kann. Für Schüler*innen ohne Internetzugang entwickelt das Klassenteam ein individuelles Konzept, das neben dem Erhalt von Lernmaterial auch einen regelmäßigen Kontakt zwischen Lehrkraft und Schüler*innen sicherstellt.

Da auch nicht alle Schüler*innen einen privaten Drucker besitzen, werden wir als Schule auf Nachfrage Materialien auch weiterhin in gedruckter Form zur Verfügung stellen und bei eventuell verhängter Quarantäne auch auf postalischem Weg zustellen.

Bei länger andauernden Schließungen hat sich darüber hinaus die Einrichtung einer zentralen Abgabe- und Ausgabestelle bewährt, an der zu festen Zeiten Materialien in Empfang genommen oder abgegeben werden konnten. Dieses Verfahren würde daher im Falle einer erneuten kompletten Schließung ggf. wiederholt Anwendung finden, wenn die dann geltende Erlasslage es zulässt.

Eine entsprechende Abfrage bezüglich vorhandener digitaler Geräte im häuslichen Umfeld wurde bereits in jeder Klasse durchgeführt, so dass die Lehrkräfte einen Überblick über die vorhandene technische Ausstattung der Schüler*innen hat und entsprechend reagieren kann.

3.3 Unterrichtsverteilung

Falls es im Verlauf des Schuljahres erforderlich werden sollte, Präsenzzeiten stärker begrenzt anzubieten, sind folgende Jahrgänge bzw. Lerngruppen bevorzugt mit Präsenzzeiten zu versorgen:

- Da die Erstklässler*innen mit der Schule erst beginnen, bilden neben den fachlichen Ansprüchen pädagogische Inhalte wie Sozialkompetenzen, die Formung einer Klassengemeinschaft, das Erlernen von notwendigen Regeln für ein positives Miteinander einen zentralen Schwerpunkt. Je weiter die Kinder in der Grundschule voranschreiten, desto mehr verschiebt sich der Schwerpunkt hin zum fachlichen Lernen.
- In den 4. Jahrgängen ist die Vorbereitung der Kinder auf den Übergang 4 nach 5 und damit die Beurteilung des Regelstandards zum Halbjahr zentral.
- Schüler*innen, die zu Hause keine oder nur eingeschränkte Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen haben, benötigen mehr Präsenzzeiten, z. B. in Form kompensatorischer Angebote. Zudem besteht die Möglichkeit, den Schüler*innen ein Leihgerät über die Schule zur Verfügung zu stellen.

Die Entscheidungen werden den Eltern und den Lernenden transparent gemacht. Distanzlernen wird ebenso wie Präsenzunterricht im Klassenbuch dokumentiert und ist Teil der Schulpflicht der Schüler*innen.

3.4 Team- und Tandembildung

An unserer Schule arbeiten die Lehrkräfte eines Jahrganges schon seit vielen Jahren im Rahmen fester Vereinbarungen und Strukturen im Team. Die bestehenden **Teamstrukturen der kollegialen und professionellen Zusammenarbeit** unserer Teams werden weitergeführt und noch ausgebaut, die bereits seit Jahren bestehenden Teamstrukturen bieten eine optimale Ausgangslage. Lehrkräfte, die keine eigene Klasse haben, werden den Jahrgängen zur Unterstützung zugeordnet.

Jahrgang 1	Frau Kirchhoff, Frau Büger, Frau Stüben, Frau Hellmann, Frau Woltering Frau Wilkes
------------	---

Jahrgang 2	Frau Schlüter-Döking, Frau Deiters, Frau Lindenbaum, Frau Thiemann, Frau Wilkes
Jahrgang 3	Frau Sicking-Reers, Frau Robert, Frau Vehlken, Frau Klein
Jahrgang 4	Frau Greve Woltering, Frau Große-Leusbrock, Frau Vukovic, Frau Klein

3.5 Einbindung von Lehrenden und Lernenden mit attestierter individueller Risikoeinschätzung

Schüler*innen, die aus Gründen des Infektionsschutzes keinen Präsenzunterricht erhalten, werden anders als erkrankte Schüler*innen im Distanzunterricht unterrichtet. Die Überprüfung des Gelernten erfolgt im Allgemeinen im Präsenzunterricht, der so eng **mit dem Distanzunterricht verzahnt** wird, dass ein reibungsloser Wechsel zwischen den Lernorten gelingt. Der Distanzunterricht wird – soweit notwendig – auch in **analoger Form** ermöglicht. Die Unterrichtsmaterialien werden den Schüler*innen entsprechend von der Schule zur Verfügung gestellt. Bei Unterrichtsszenarien mit Phasen von Distanzunterricht bedarf es einer nachvollziehbaren und verbindlichen Unterrichtsdokumentation. Der soziale Kontakt kann auf folgenden Wegen aufrechterhalten werden: synchrone Kommunikation (z.B. Telefon, Videokonferenz), asynchrone Kommunikation (z.B. email, Videobotschaft).

Lehrkräfte, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes vom Präsenzunterricht befreit sind (Risikogruppen oder Quarantäne), müssen sich ärztlich bescheinigen lassen, dass bei ihnen die Gefahr einer schweren Erkrankung droht und sie deshalb nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden dürfen.

Diese Lehrkräfte werden für den Distanzunterricht oder für die Organisation übergeordneter kompensatorische Maßnahmen eingesetzt (Erstellung von Erklärvideos/Videobotschaften und Wochenpläne etc.), um die Lehrkräfte in Präsenz sowie die Schüler*innen entsprechend unterstützen zu können. Diese Lehrkräfte stehen im Umfang ihres üblichen Deputats in verlässlichen Zeitfenstern zur Verfügung, ihre Erreichbarkeit ist gesichert. Der Einsatz wird verbindlich durch die Schulleitung geplant.

Distanzunterricht wird dokumentiert (Unterrichtsinhalte und Teilnahme bzw. Kontakt) und ist Teil der Schulpflicht der Schüler*innen und der Dienstpflicht der Lehrkräfte.

3.6 Rahmenbedingungen der Kommunikation

Kommunikation im Kollegium

Lehrerkonferenzen in Präsenz werden ggf. um die Möglichkeit einer digitalen Teilnahme an der Konferenz durch das Videotool von IServ erweitert. Den Klassenlehrer:innen kommt eine besondere Verantwortung zu. Bei ihnen laufen alle Informationen und Absprachen zusammen. Teamstrukturen können hier unterstützend wirken.

Kommunikation mit Schüler*innen

Es bedarf festgelegter Zeiten, zu denen die Schüler*innen die Lernaufgaben oder ein Feedback der Lehrkraft für den Distanzunterricht erhalten. Die Schüler*innen sind mit der Aufgabenstellung darüber zu informieren,

- dass die zu bearbeiteten Aufgaben am Montag bereitgestellt werden (als Materialpaket und/oder digital in IServ eingestellt) bzw. die bearbeiteten Aufgaben der Vorwoche abgegeben werden (als Materialpaket und/oder digital in IServ)
- dass eine Rückmeldung per Feedback auf dem Wochenplan oder per Mail erfolgt
- alle Lehrkräfte gemäß ihrer Unterrichtsverteilung zur Kontaktaufnahme zur Verfügung stehen (über Mail oder Telefon oder Videokonferenz)

Kommunikation mit Eltern/externen Partnern

Diese wird durch einen Newsletter/Ankündigungen auf der Homepage gewährleistet. Die Schulkonferenz als zentrales Mitwirkungs-gremium wird mit einbezogen. Einheitliche Kommunikationswege, feste Ansprechpartner sowie feste Sprechzeiten (Montag bis Freitag) für Eltern unterstützen diese bei der Verantwortung, dass ihr Kind erfolgreich den Pflichten im Distanzunterricht nachkommt.

Kommunikation mit Schulaufsicht und Schulkonferenz

Nach der Entscheidung der SL, Distanzunterricht einzurichten, werden die zuständige Schulaufsicht und die Schulkonferenz durch die SL informiert. Der Plan zur pädagogischen und organisatorischen Umsetzung wird vorgelegt (Stundenplanung, Einsatz der Lehrkräfte im Distanzunterricht, Sicherstellung der Kommunikation mit den Eltern).

Verbindliche Absprachen einheitlicher Informations- und Kommunikationsstrukturen innerhalb des Kollegiums und im Austausch mit Schüler*innen und deren Eltern:

Kommunikation	mit Lehrer/innen	mit Schüler*innen	mit Eltern
Lehrer:innen	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzkonferenz • Teamarbeit • Videokonferenzen • Mail über IServ • Dateiablage in IServ • Messenger über IServ • Telefonate 	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenplanausgabe • Abholung durch Eltern • Rückgabe der vorherigen Arbeiten an Schule mit Feedback • Mailkontakt über IServ oder Antolin • Schüler*innen kontaktieren Lehrer/innen über Mail und verabreden bspw. Telefontermin • Telefonate 	<ul style="list-style-type: none"> • Mailkontakt über IServ • Telefonate nach Vereinbarung • Gesprächsbedarf wird über Mail mitgeteilt, Termin wird verabredet
Schüler*innen und Eltern	<ul style="list-style-type: none"> • Mail über IServ • Gesprächsbedarfe werden über Mail mitgeteilt, Rückruf erfolgt durch die Lehrkraft 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer Klassengruppe in IServ • private Organisation 	<ul style="list-style-type: none"> • private Organisation

3.7 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler*innen. Klassenarbeiten finden im Rahmen des Präsenzunterrichtes statt. Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen. Leistungsbewertungen im Beurteilungsbereich -Schriftliche Arbeiten- können auch auf Inhalte des Distanzunterrichtes aufbauen und entsprechend in den kompetenzorientierten Zeugnissen in die Bewertung miteinfließen.

Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung für den Distanzunterricht im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ im Unterricht:

	Präsentation von Arbeitsergebnissen analog	Präsentation von Arbeitsergebnissen digital
mündlich	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonate 	<ul style="list-style-type: none"> • Erklärvideos • Videosequenzen • Videokonferenzen
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Bilder

Die Rückmeldung an die Schüler*innen hebt differenziert Stärken und Schwächen hervor und enthält Hinweise zum Weiterlernen.

4. Pädagogische, didaktische und methodische Aspekte

In unserem Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht legen wir für den Distanzunterricht einen verbindlichen Rahmen fest, der den Schüler*innen im Präsenzunterricht schrittweise und den Möglichkeiten entsprechend vorgestellt wird und dessen Verfahren mit ihnen eingeübt werden. Wie bereits eingangs ausgeführt, verfolgen wir mit unserem Konzept das Ziel, eine klare Strukturierung und Rhythmisierung der schulischen Arbeit im häuslichen Umfeld zu ermöglichen. Das selbstständige Arbeiten verlangt von unseren Schüler*innen ein hohes Maß an Methoden- und Selbstkompetenz und wir möchten sie dabei so weitgehend wie nur möglich unterstützen. Sollten Quarantäneregelungen greifen müssen und einzelne Klassen oder Jahrgänge vorübergehend nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, ist ein alternativer Stundenplan für das Distanzlernen zwingend erforderlich. Die Schulleitung legt hierfür Zeitschienen fest, in denen die einzelnen Jahrgänge Distanzunterricht erteilen. Die Klassenteams erstellen dann für ihre Klassen individuelle Stundenpläne, die von der Schulleitung genehmigt werden.

4.1 Voraussetzungen

Prinzipien

- Selbstreguliertes Arbeiten (methodische, inhaltsbezogene, soziale, personale Kompetenzen ausbilden)
- (Digitale) Technik: So viel einfache Technik (Schulbücher und Übungshefte) wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.
- (Digitale) Technik und Pädagogik: So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig.

- Synchroner (Videokonferenz) und asynchroner Kommunikation (Mail, IServ, Brief, Videobotschaft): So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel Synchroner wie nötig.

Für den Fall, dass unsere ganze Schule, einzelne Jahrgänge oder Klassen und/oder einzelne Schüler*innen im Schuljahr 2020/2021 teilweise oder ganz Distanzunterricht erteilt bekommen, gelten für diese Unterrichtsform folgende Grundsätze:

<p>1. Transparenz</p>	<p>Die Schüler*innen und die Eltern sollten genau wissen, wann, wo und wie sie etwas zu machen haben. Das kann mittels Rhythmisierung, Wochenplan und/oder festen Uhrzeiten erfolgen. Eine wiederkehrende Struktur ist empfehlenswert.</p>
<p>2. Bewältigbarkeit</p>	<p>Aufgaben sollten nicht in vollem Umfang der regulären Unterrichtszeit entsprechen. Die einzuplanende Zeit für die zu erledigenden Aufgaben sollte die Rahmenbedingungen des häuslichen Umfelds berücksichtigen.</p>
<p>3. Unterstützung</p>	<p>Lehrkräfte sollten erreichbar sein und in fixen, transparenten Zeiträumen arbeiten. Empfehlenswert ist die Nutzung von kommunikativen und kooperativen Elementen über IServ zur Eigenentlastung.</p>
<p>4. Kommunikation</p>	<p>Alle an der Distanzbeschulung Beteiligten sorgen für ein soziales Miteinander: Durch (angeleitete) ganze und wertschätzende Sätze in der Kommunikation, durch positive Verstärkung oder durch optische Präsenz der Lehrkräfte mit kleinen Videos oder Webeinheiten. Ein Miteinander entsteht auch durch (technisch) angeleitete und eingeforderte kooperative und kommunikative Elemente: so viel Sprechen wie möglich.</p>
<p>5. Abwechslung</p>	<p>Aufgabenformate sollten sich abwechseln, sowohl inhaltlich als auch im zeitlichen Ablauf. Die Potentiale von IServ werden ausgeschöpft: Arbeitsaufträge, Videozusammenkünfte, Messenger, Feedback, kreative Aufgaben, kurzfristige Wiederholungen, langfristige Projekte, digitale Aufgaben und kommunikative Elemente.</p>

Tabelle 1: Prinzipien des Distanzunterrichts. Kurz nach Wampfler und Wysocki: Essen 2020.

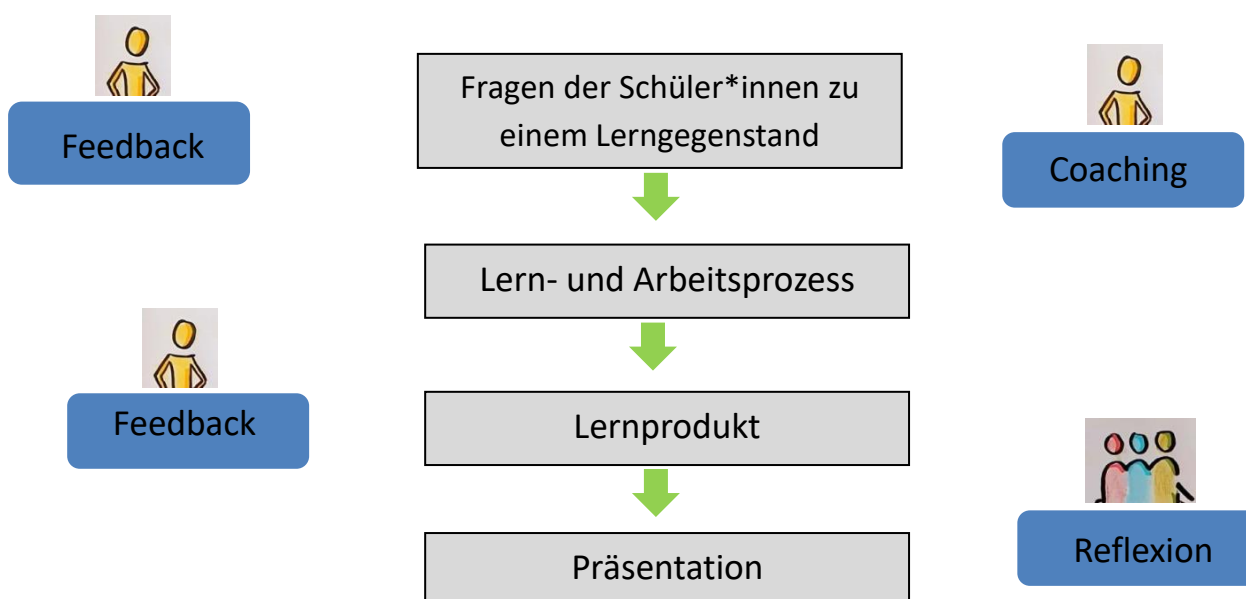
4.2 Unterricht planen und durchführen

Die verpflichtenden Unterrichtsstundenvolumina sind einzuhalten. Die individuelle Förderung und schulische Bildung soll durch eine geänderte Unterrichtsorganisation verwirklicht werden können (z.B. Arbeitsplan, Wochenplan, Projektarbeit, Portfolioarbeit).

4.3 Arbeitsplan/Wochenplan/Projektarbeit/Portfolioarbeit

Aufgaben werden in einem Wochenplan vorbereitet, eine Bereitstellung ist in analoger Form oder digitaler Form möglich.

Schüler*innen formulieren auf der Grundlage von Vorwissen oder Interesse Fragen gegenüber einem von der Lehrkraft vorgegebenen oder durch die Lernenden selbst gewählten Gegenstand, der in vielfältiger Weise bearbeitet werden kann (fächerübergreifend). Die Lehrkraft unterstützt den Prozess und ermöglicht prozessbegleitende Rückmeldungen. Auch der finalen Präsentation der Lernergebnisse ist eine Rückmeldung vorgeschaltet. Im Laufe dieses Prozesses und im Rahmen der Präsentation ergeben sich für die Lehrkraft vielfältige Möglichkeiten der Leistungsbewertung (siehe Leistungskonzept).



4.4 Beratung und Feedback

Motivation wird u.a. durch wertschätzende Rückmeldung genährt. Daher ist es wichtig, dass die Arbeiten der Schüler*innen wahrgenommen werden und dass sie ein entsprechendes Feedback erhalten. Die Schüler*innen sollen so die Erfahrung machen, dass ihr individuelles Arbeitsergebnis ein wichtiger Beitrag zum Gesamtergebnis der Lerngruppe ist und Bedeutung für alle hat. Dies gilt sowohl für alle Unterrichtsformen und alle Unterrichtsfächer.

Selbstkontrolle ist ein wichtiger Bestandteil des selbstgesteuerten Lernens, deshalb wird vermehrt bereits im Präsenzunterricht Wert auf die Formen der Selbstkontrolle gelegt und die

Schüler*innen werden schon früh angehalten, diese Formen anzuwenden und ihre Arbeitsergebnisse selbst zu kontrollieren.

Die Schüler*innen erhalten während des Distanzunterrichts regelmäßig, möglichst 1x pro Woche, ein wertschätzendes und konstruktives Feedback der Klassenlehrerin entweder in Form eines Telefonats oder per Videokonferenz. Diese Rückmeldung enthält differenziert Stärken und Schwächen und gibt Hinweise zum Weiterlernen.

Auch die Eltern erhalten bei Bedarf den Lernprozess begleitende Rückmeldungen zum Leistungsstand und zu weiteren Möglichkeiten der Förderung.

Das Korrigieren der Arbeitsergebnisse erfolgt größtenteils durch Selbstkontrolle. Schon im Präsenzunterricht lernen die Kinder sich bei zu vielen Fehlern oder bei Unverständnis zu melden und Hilfe und zusätzliche Unterstützung einzuholen. Dies sollte auch im Distanzunterricht fortgesetzt werden.

4.5 Sonderpädagogische Unterstützung

Die Klassenlehrerin bespricht mit der Sonderpädagogin, welche Schüler*innen besondere Förderung im Distanzlernen benötigen. Diese Schüler*innen erhalten strukturierte Wochenpläne, werden in Kleingruppen per Videokonferenz beschult und es wird engmaschig kommuniziert (z.B. regelmäßige Telefonate). Dabei werden die aktuellen Förderpläne miteinbezogen. Im Bedarfsfall besteht auch die Möglichkeit, Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Präsenzzeiten anzubieten.

4.6 IServ und Apps (im Aufbau)

Eine weitere zentrale Aufgabe zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht ist die **Vorbereitung der Schüler*innen auf das digitale Lernen**. Dazu gehört auch das Einüben von digitalen Lernformen, also die Vorbereitung auf die Nutzung insbesondere der vielfältigen Möglichkeiten, die IServ bietet, aber auch auf die Nutzung zur Verfügung stehender digitaler Lernsoftware, da diese im Distanzunterricht eingesetzt werden muss. Für das Lernen auf Distanz werden für die Schüler*innen und Eltern ergänzende Apps, Videos, Sportübungen oder Hinweise angeboten.

Die äußere Rahmenstruktur unseres Konzeptes wird uns durch unsere Kommunikations- und Lernplattform „IServ“ vorgegeben. Wir nutzen für die Gestaltung unseres Distanzunterrichts die zur Verfügung stehenden Modulbausteine des Anbieters. Nachfolgend werden daher nun die einzelnen Bausteine vorgestellt und erläutert, wie sie im Distanzunterricht Anwendung finden sollen:

Modul: Aufgaben

Über das IServ-Aufgabenmodul erhalten die Schüler*innen am Montagvormittag bis spätestens 10 Uhr eine Aufgabe. Digitales Unterrichtsmaterial wird dabei über den Bereich „Dateien“ direkt im Aufgabenmodul zum Download zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können Links zu Audioanweisungen, Erklärvideos, digitalen Lernangeboten, Informationsquellen oder ähnlichen digitalen Unterrichtsmitteln in den Aufgabentext eingebunden werden.

Die Aufgaben für das Distanzlernen sind so zu gestalten, dass ein zeitlicher Rahmen für die Bearbeitung klar ausgewiesen wird. Die Aufgaben sollen dabei nicht in vollem Umfang der regulären Unterrichtszeit gestellt werden, da organisatorische und technische Schwierigkeiten sowie der besondere Anspruch durch das eigenständige Arbeiten berücksichtigt werden müssen. Die gestellten Aufgaben sollten darüber hinaus soweit differenziert angeboten werden, dass sie nicht nur vom Umfang, sondern auch von der Anforderung her für alle Schüler*innen zu bewältigen sind. Die Bearbeitungszeit für die Aufgabe beträgt in der Regel eine Woche. Über die Abgabefunktion des Aufgabenmoduls übermitteln alle Schüler*innen ihre Arbeitsergebnisse bis zum festgelegten Abgabezeitpunkt an die jeweilige Lehrkraft. Hierzu werden wenn möglich handschriftliche Arbeitsergebnisse abfotografiert oder eingescannt. Es ist dabei auf eine ausreichende Bildqualität zu achten. Eine Abgabe digital erstellter Arbeitsergebnisse erfolgt in gängigen Formaten, wie beispielsweise den üblichen Office-Formaten oder als pdf, damit sichergestellt ist, dass die Arbeitsergebnisse problemlos abgerufen werden können.

Alle Schüler*innen erhalten von ihrer Lehrkraft eine Rückmeldung zu ihren Arbeitsergebnissen. Die Art der Rückmeldung ist dabei abhängig von der gestellten Aufgabe und kann in unterschiedlicher Form erfolgen, wie beispielsweise in Form von Lösungsbögen, korrigierten Arbeitsergebnissen, einem schriftlichen Feedback oder einem Audio-/Videofeedback. **Rückmeldung bedeutet nicht zwangsläufig, dass alle gestellten Aufgaben korrigiert werden.**

Modul: Messenger

Für jedes Fach und jede Klasse wird von der Fachlehrkraft ein Gruppen-Raum eingerichtet und den Schüler*innen wird eine feste Sprechstundenzeit mitgeteilt, zu der die Lehrkraft in diesem Gruppen-Raum anwesend ist und für Fragen zur Verfügung steht. Der Gruppen-Raum ist nur für die Kommunikation mit der Lehrkraft freigegeben, ein privater Austausch der Schüler*innen untereinander ist hier nicht zulässig.

Modul: Videokonferenzen

Auch beim Lernen auf Distanz ist der regelmäßige Kontakt zwischen den Schüler*innen und der Lehrkraft sicherzustellen. Hierfür kommt das Modul „Videokonferenzen“ zum Einsatz:

Die Klassenlehrkräfte bieten wöchentlich möglichst regelmäßig eine Videokonferenz für ihre Schüler*innen an. Ziel ist es, ein Forum für Austausch und Miteinander zu schaffen. Das Befinden der Schüler*innen, offene Fragen und Probleme sollen hier besprochen werden. Die Lehrkräfte der Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch bieten bei Bedarf eine Videokonferenz an, in der den Schüler*innen Unterrichtsinhalte vermittelt werden. Darüber hinaus bieten sie den Schüler*innen die Möglichkeit, eine Lernbegleitungszeit zu bekommen, in der sie in einer Kleingruppe von der Lehrkraft bei der Bewältigung der Wochenaufgabe unterstützt werden.

Die Lehrkräfte der übrigen Fächer bieten in regelmäßigen Abständen Videokonferenzen zur Vermittlung von Unterrichtsinhalten an. Hierbei sollte jedoch eine Absprache der Fächer untereinander erfolgen, damit die Anzahl der Videokonferenzen in der Woche in einem überschaubaren Rahmen bleibt. Auch in diesen Fächern sollen die Schüler*innen die

Möglichkeit erhalten, bei Bedarf eine weitere Lernbegleitungszeit zu erhalten, in der sie in einer Kleingruppe von der Lehrkraft bei der Bewältigung der Wochenaufgabe unterstützt werden. Die Nutzung des Videokonferenz-Tools in voller Klassenstärke ist technisch nicht immer angemessen möglich. Es ist daher sinnvoll, die Klasse je nach Klassenstärke in Kleingruppen aufzuteilen und die Konferenzzeit zu beschränken. Um auch Schüler*innen mit einer schwachen Internetverbindung die Teilnahme zu ermöglichen, kann es sinnvoll sein, die Videoübertragung aller Teilnehmer nach einer kurzen Begrüßung zu beenden. Die Vermittlung der Inhalte kann dann über den geteilten Bildschirm der Lehrkraft erfolgen. Auch andere Teilnehmer können von der Lehrkraft die Berechtigung erhalten, ihren Bildschirm vorübergehend mit der Gruppe zu teilen. Um die Tonqualität zu verbessern, hat es sich als erfolgreich erwiesen, alle Schüler*innen zu Beginn der Konferenz stumm zu schalten. Rückfragen können jederzeit über den Messenger gestellt werden. Die Lehrkraft kann dann ggf. einzelnen das Rederecht zuweisen.

Modul: E-Mail

Per E-Mail haben die Schüler*innen die Möglichkeit, sich mit ihren persönlichen Fragen direkt an die jeweilige Lehrkraft zu wenden. Lehrkräfte sind angehalten, die E-Mails ihrer Schüler*innen mindestens einmal täglich im Rahmen ihrer Sprechzeit zu beantworten. Die Schüler*innen sind verpflichtet, ihr E-Mail-Postfach regelmäßig zu kontrollieren und E-Mails ihrer Lehrkräfte ggf. auch zu beantworten.

Apps: alle Fächer (fächerübergreifend)

Sofatutor – Alle Fächer mit Übungen, Tests und Support

scoyo – Interaktive Lernvideos und Übungen für Klasse 1-7

Anton – Deutsch, Mathe, Sachkunde, Bio und Musik für die Klassen 1-10

Apps: Mathe/Naturwissenschaften

Apps: Lesen/Schreiben

Antolin – Lese-Plattform für Grund- und Sekundarschulen. Schullizenz vorhanden

Apps: Sprachen

Apps: Kreative Programme

Stop Motion Studio - Digitales Daumen-Kino, Filme erstellen und bearbeiten

Book Creator - Erstellung von interaktiven Geschichten, angereichert mit Bildern, Videos und Sounds

Apps werden fortlaufend ergänzt.

5. Fortbildungsplanung

Das Lernen auf Distanz stellt nicht nur Schüler*innen, sondern auch uns Lehrkräfte vor neue Aufgaben. Die Lehrkräfte sind daher ausdrücklich dazu aufgerufen, Fortbildungsangebote zu

Medien in Anspruch zu nehmen und sich mit den notwendigen technischen Grundlagen und insbesondere auch mit neueren digitalen Lern- und Unterrichtsangeboten vertraut zu machen. Zusätzlich installieren wir im Schuljahr 2020/2021 ein schulinternes Fortbildungssystem. Lehrer:innen und Lehrer mit Erfahrung im Umgang mit digitalen Medien teilen dabei als Multiplikatoren ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit interessierten Kolleginnen und Kollegen in kurzen Mikrofortbildungen.

6. Evaluation

In regelmäßigen Abständen schreiben wir unser Konzept zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht fort. Als Grundlage dient uns die Checkliste im Anhang.

7. Quellen

- Aus der Praxis für die Praxis – Austauschreihe zur „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“
<https://www.schulministerium.nrw.de/themen/schulentwicklung/aus-der-praxis-fuer-die-praxis-austauschreihe>
- Didaktische Hinweise für Lehrer:innen und Lehrer und Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder
https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/impulspapier_lernen-auf-distanz.pdf
- Grundschule Ideenwiese – Projekt der Bezirksregierung Münster
<https://www.grundschule-ideenwiese.de>
- Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht
<https://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/Home>
- Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM): Pädagogische Empfehlungen zum Lernen in Präsenz und Distanz. Anhangheft.
https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/Anhangheft_Wegweiser_LePraeDi_13-10-20_Final.pdf
- Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM): Pädagogische Empfehlungen zum Lernen in Präsenz und Distanz. Wegweiser.
https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/Wegweiser_Lernen_in_Praesenz_und_Distanz-13-10-20_Final.pdf
- Orientierungsrahmen für die Grundschule: Lernförderliche Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht
<https://www.grundschule-ideenwiese.de/wp-content/uploads/2020/08/Distanzunterricht-Grundschule-20-08-26-a.pdf>



- Unterstützungsangebote zum Distanzlernen
<https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/unterstuetzungsaangebot.pdf>
- Orientierungsrahmen für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung. Lehrkräfte in der digitalisierten Welt
https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung-NRW/Publikationen/Lehrkraefte_Digitalisierte_Welt_2020.pdf
- QUA-LiS NRW: Unterstützung Lehren und Lernen in Distanz
<https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/distanzunterricht/lehren-und-lernen-in-distanz>
- QUA-LiS NRW: Handreichung und Unterstützungsmaterialien: Beispiele aus dem Unterricht und Strukturentwurf: Organisatorischer und pädagogischer Plan
<https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/distanzunterricht/lehren-und-lernen-in-distanz/handreichung-und-unterstuetzungsmaterialien/index.html>

8. Anhang

Beispiele für Pläne

Wochenplan für die Klasse _____

Name: _____

Fach	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mathe					
Feedback  Wie hat es geklappt?					
Deutsch					
Feedback  Wie hat es geklappt?					
Englisch					

„Lernen auf Distanz“ - deine Schule zuhause

Dieser Zeitplan schlägt dir eine Struktur vor, wie du deinen Vormittag zuhause unterteilen kannst.

Du findest Arbeitszeiten, Pausenzeiten und auch Zeiten für freies Lernen.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	offener Anfang: <ul style="list-style-type: none"> • Trainiere deine Lernwörter (15 Min.) • Arbeite im Detektivheft (15 Min.) • Rechne im Tigerheft (15 Min.) 				
8.45 - 9.30	Wochenplanarbeit 1: <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeite deine Aufgaben über IServ oder in deinem Materialpaket. ➤ Lege ein leeres Blatt neben dich. ➤ Wenn du richtig gut nachgedacht, aber trotzdem eine Frage hast, schreibe sie auf das Blatt. ➤ Gerne kannst du die Frage dann über IServ deinen Mitschülern oder mir stellen. 				
9.30 - 10.00	<u>Pause</u> Trinke und esse etwas. Gehe eine Runde an die frische Luft und bewege dich!				
10.00 - 10.45	Wochenplanarbeit 2: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeite weiter an deinen Aufgaben. 				
10.45 - 12.15	Frei gestaltetes Lernen: z.B. ein Buch lesen, ein Bild malen, Sport treiben, Musik spielen oder hören, auf ANTON oder Antolin arbeiten, ...				

	<u>Mittagspause</u>	
eine Stunde	Frei gestaltetes Lernen oder	Wochenplanarbeit










CHECKLISTE

Lernförderliche Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht












A Lehren und Lernen

	noch nicht besprochen	erste Schritte sind getan	im Prozess	bereits umgesetzt
A 1	Im Präsenz- wie im Distanzunterricht erfahren die Kinder persönliche Zuwendung, Beratung und Wertschätzung (im Distanzunterricht z. B. per Telefon, Videokonferenz).			
A 2	Im Präsenzunterricht spielt die Förderung der Selbstständigkeit eine zentrale Rolle (z. B. Wochen- bzw. Tagesplan, Lerntagebuch, Portfolio, Lernlandkarte).			
A 3	Im Präsenzunterricht erhalten die Kinder Unterstützungsangebote (z. B. Hilfsmittel wie Rechenrahmen, 100er-Feld, Anlauttabelle, Korrekturkarten), die ihnen auch im Distanzunterricht Sicherheit bei der Bearbeitung der Aufgaben geben.			
A 4	Die Kinder beherrschen im Präsenzunterricht eingeführte Lernstrategien und Methoden, die sie im Distanzunterricht selbstständig anwenden können.			
A 5	Die Kinder erleben auch im Distanzunterricht Klassengemeinschaft (z. B. angepasste Rituale, Bewegungspausen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen, Klassen-Challenge).			
A 6	Digitales und analoges Lernmaterial berücksichtigt im Präsenz- und Distanzunterricht unterschiedliche Schwierigkeitsgrade zur individuellen Förderung (z. B. verschiedene Niveaustufen, offene Aufgabenstellungen).			
A 7	Die Arbeitsergebnisse der Kinder aus dem Distanzunterricht werden aufgegriffen und im weiteren Lernprozess gewürdigt.			
A 8	Vereinbarungen zur Förderung von Kindern mit besonderen Bedarfen (z. B. DaZ, sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf) beziehen sich auch auf den Distanzunterricht.			
A 9	Ziele und Maßnahmen der Förderpläne berücksichtigen sowohl die Situation des Präsenz- als auch des Distanzunterrichtes.			

B Kommunikation und Kooperation

		noch nicht besprochen	erste Schritte sind getan	im Prozess	bereits umgesetzt
B 1	Vereinbarungen der Lehrer:innen und Lehrer sowie des weiteren pädagogischen Personals gewährleisten die pädagogisch-didaktische Begleitung der Kinder auch in Phasen des Distanzunterrichtes.				
B 2	Die Lehrer:innen und Lehrer stimmen sich auch für den Distanzunterricht über Lernmaterialien und Unterrichtsinhalte ab.				
B 3	Die Einrichtung einer „Lernhotline“ für die Kinder ist für den Fall des Distanzunterrichtes geklärt.				
B 4	Die Regeln für die Kommunikation mit digitalen Tools sind mit den Kindern eingeübt.				
B 5	Die Lehrer:innen und Lehrer geben Kindern und Eltern auch in Phasen des Distanzunterrichtes individuelle und konkrete Rückmeldungen über die Lern- und Leistungsentwicklung.				
B 6	Im Kollegium sind Grundsätze zur Gestaltung der persönlichen Kontaktaufnahme zu Kindern und Eltern vereinbart (u. a. wer / wann / wie / wie oft).				
B 7	Die Schule informiert regelmäßig und zeitnah (z. B. Eltern, Kooperationspartner, Gremien). Kontaktdaten und Verteiler liegen vor; die Homepage ist aktuell.				
B 8	Vereinbarungen innerhalb des Systems der offenen Ganztagschule (z. B. Kommunikationswege, Zusammenarbeit, Informationen) sind dokumentiert und stehen digital zur Verfügung.				
B 9	Die Lehrer:innen und Lehrer bilden sich gezielt zum Präsenz- und Distanzunterricht fort und bringen eigene Kenntnisse aus Fortbildungen ein.				

C Organisation

	noch nicht besprochen	erste Schritte sind getan	im Prozess	bereits umgesetzt
C 1 Die Versorgung der Kinder mit Lehr- und Lernmitteln für den Distanzunterricht ist sichergestellt.				
C 2 Es gibt Vereinbarungen dazu, wie Aufgaben- und Materialpakete strukturiert sind.				
C 3 Die Dauer der Lernzeit der Kinder im Distanzunterricht ist im Kollegium vereinbart.				
C 4 Das Konzept einer Study Hall ist geklärt (z. B. räumlich, personell); sie kann bei Bedarf eingerichtet werden.				
C 5 Prinzipien der Leistungsbewertung sind auch für Phasen des Distanzunterrichtes im Kollegium vereinbart.				
C 6 Es finden regelmäßige Dienstbesprechungen statt; die Konferenzstruktur wird an die aktuelle Situation angepasst.				
C 7 Die verbindliche und dokumentierte Aufgabenverteilung für alle im Kollegium vorhandenen Professionen berücksichtigt auch die Bedarfe im Distanzunterricht.				
C 8 Der Einsatz der Ressourcen sowie die Stundenplangestaltung wird transparent der jeweils aktuellen Situation angepasst.				
C 9 Es gibt einen organisatorischen Plan bei Quarantäneauflagen für einzelne Kinder, Klassen, Jahrgangsstufen, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder bei Schulschließung.				
C 10 Für den „Akut-Fall“ gibt es ein festgelegtes Ablaufprozedere.				
C 11 Pädagogische Vorgaben des Orientierungsrahmens für die Grundschule sowie rechtliche Vorgaben zum Distanzunterricht sind den Lehrer:innen und Lehrern bekannt und werden in Konzepten und Planungen aufgenommen.				

D Technik

	noch nicht besprochen	erste Schritte sind getan	im Prozess	bereits umgesetzt
D 1 Im Präsenzunterricht wird die Nutzung der digitalen Tools eingeübt.				
D 2 Die Lehrer:innen und Lehrer kennen die Ausstattung der Elternhäuser mit Endgeräten und WLAN. <i>Siehe Abfragebogen des MSB</i>				
D 3 Die Schule stellt bei Bedarf digitale Endgeräte zur Verfügung.				
D 4 Notwendige Datenschutzeinwilligungen der Eltern liegen vor. <i>Siehe Datenschutzbrochure</i>				
D 5 In der Schule gibt es eine Ansprechperson für den Bereich „Digitale Lehr- und Lernwerkzeuge“.				
D 6 Der technische Support ist geklärt.				